

(Begrüßung:)

Ich grüße euch. Ich spreche heute für den Verein „Berchtesgadener Land gegen Rechts; Für Vielfalt und Demokratie“.

Ich bin Georgina und neben Silvia, der zweiten Vorsitzenden unseres Vereins, eine der zwei Sprecherinnen der lokalen Gruppe Bad Reichenhall. Ein riesiges Danke geht an Silvia, die Hauptorganisatorin dieser Versammlung. Ich durfte diesen Tag mit ihr planen und umsetzen.

Danke auch an Norbert Egger, unseren Kassier und ebenfalls Vorstandsmitglied, für die Organisation der Bühne auf der wir heute stehen und für den Sound.

Und Dank geht raus an alle anderen Mitwirkenden Für den Input, Ideen und tatkräftige Unterstützung im Hintergrund und heute hier vor Ort, Redner*innen, Musiker*innen und Betreiber der Infostände und Danke für jeden Einzelnen, der daran als Besucher und Zuhörer sein Interesse bekundet.

Und ich bin dankbar für unser demokratisches System, ohne dem wir heute nicht hier wären.

(Einstieg ins Thema:)

Es gibt so viel zu sagen, dass ich fast nicht weiß, wo ich anfangen soll. Wahrscheinlich würde ich morgen noch reden, wenn ich über alles sprechen würde, was an dem heutigen Thema wichtig ist.

Wir gedenken heute der Opfern des Faschismus. Was der Faschismus bereits angerichtet hat, haben wir vom VVN gehört.

Unsere Versammlung läuft auch unter dem Motto „**Nie wieder ist jetzt!**“

Das ist nicht nur eine Floskel. Die grausame Vergangenheit, die die Nationalsozialisten zu verantworten haben, darf sich niemals wiederholen. Deshalb muss unser Blick auf aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen gerichtet sein und die Auswirkungen rechter Entwicklungen müssen offen ausgesprochen, kritisiert und abgelehnt werden.

(Aktuelle Wahlen Sachsen Anhalt und Niedersachsen:)

Die jüngsten Entwicklungen finden gerade in Sachsen Anhalt **und Niedersachsen** statt. In Sachsen Anhalt wurde die **dort als gesichert rechtsextrem eingestufte Partei** „Alternative“ für Deutschland von **43,8%** der Wähler gewählt,

in Niedersachsen sind es heute voraussichtlich auch **weit über 30%**. Damit wurde seit Ende des Nationalsozialismus erstmals wieder mehrheitlich eine rechtsextreme Partei gewählt.

Ich möchte allen Menschen **in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen die die AfD nicht gewählt haben, meine Solidarität und mein Mitgefühl** aussprechen. **Das Wahlergebnis für die AfD ist zwar prozentual hoch, aber menschlich und sozial zutiefst unterirdisch...**

Gleichzeitig schäme ich mich als Deutsche Staatsbürgerin, dass so etwas in einem Land mit unserer Vergangenheit wieder möglich ist.

Ob und warum die AfD teilweise gesichert rechtsextrem ist, erspare ich euch heute. Mittlerweile müsste dem Großteil die Fakten bekannt sein. Wer da noch **Info- oder Klärungsbedarf** hat, kann gerne unseren Stand dort **vorne/hinten** besuchen. Da liegt auch die **Kurzfassung des juristischen Gutachtens** aus, das erklärt, warum ein Parteiverbotsverfahren notwendig ist.

(Grundgesetz:)

Nach der NS-Zeit wurde 1949 unser Grundgesetz beschlossen. Es sollte und soll das Land und seine Einwohner davor schützen, dass es wieder Zeiten wie unter den Nazis erlebt. Dazu zählt:

Die Würde des Menschen ist unantastbar!

Unsere Grundrechte.

Die Demokratie.

Der Sozialstaat, der sich um soziale Gerechtigkeit und die soziale Sicherheit der Bürger kümmern muss.

Die Gleichberechtigung

und das Diskriminierungsverbot, das untersagt, Personen aufgrund von Geschlecht, Abstammung und Herkunft, Sprache, ihres Glaubens oder politischer Anschauung zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Außerdem darf niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Wer sich damit genauer beschäftigen möchte, der kann auch gerne **ORT X** aufsuchen, dort liegt das Grundgesetz aus und wird näher beleuchtet.

Das; und nichts anderes, muss **unser kleinster gemeinsamer Nenner** sein!

Egal wie weit darüber hinaus Meinungen oder politische Einstellungen auseinander gehen.

Ich weiß gar nicht, welchen dieser Punkte des Grundgesetzes die AfD noch nicht mit Füßen getreten hat...

Man muss sicherlich darüber sprechen, ob und wie gut das Grundgesetz in letzter Zeit unter der **aktuellen Regierung** eingehalten werden kann: **Um es zu verbessern und auszubauen, aber nicht um es stückweise auszuhöhlen!**

Und erst Recht darf das Grundgesetz nicht dazu missbraucht werden, sich selbst nach und nach abzuschaffen oder nur noch für privilegierte Personengruppen zu gelten...wodurch es faktisch auch abgeschafft wäre.

Ein **Vergleich mit der damaligen NS-Zeit**, in der dieses Grundgesetz fehlte, soll nicht sagen, dass wir heute schon an dem selben Punkt stehen. Es sind **aber gleiche Ansichten und Denkmuster**, die zumindest teilweise in diese Richtungen führen. An der NS Zeit gibt es nichts, das heute wieder wünschenswert wäre. **Und darum lehnen wir in Gänze ab, was auch nur ansatzweise in diese Richtung tendiert.**

Die **Ermordung** von Millionen von Menschen basierte auf dem **anfänglichen Gedanken**, dass es **Menschen gäbe, die weniger wert sind als andere. Sie wurden entmenslicht.** Und wenn dieser Gedanke zu so unendlich vielen Toten geführt hat, kann er **auch in abgeschwächter Form nichts Gutes** in sich tragen.

(Lokale Probleme:)

Das Problem mit dem heutigen, gesellschaftlichen **Rechtsruck und der AfD ist kein Alleinstellungsmerkmal von Sachsen-Anhalt** oder ein Problem, das nur die Bundesebene betrifft.

Warum in die Ferne schweifen? das Unheil liegt so nah...

(Zahlen:)

Nur kurz um es einordnen zu können:

Bei der letzten **Landtagswahl 2023 in Bayern** hat die **AfD 14,6%** erhalten.

In den **Kreistag im Berchtesgadener Land** wurde die **AfD dieses Jahr mit 10,6%** gewählt.

Und im Reichenhaller Stadtrat hat die AfD zwar nur einen Sitz erhalten, aber einen Sitz zu viel. Mehr dazu später.

Das **rechtsextremistische Personenpotential in Bayern** beläuft sich auf **ca. 2.730 Personen**, darunter auch **620 Neonazis**. Die „restlichen Personen sind entweder **parteigebunden oder ungebunden und ein Teil ist unstrukturiert**.

(Rechtstourismus)

Wir in Bayern und dem Berchtesgadener Land wohnen **nicht auf der Insel der Glückseligkeit**, auch wenn die Wahlergebnisse noch nicht vergleichbar sind.

Das Berchtesgadener Land ist durch die lokale, historische Verknüpfung mit der Schreckenszeit der Nazis mit „Rechtstourismus“ konfrontiert.

- Eingeritzte Hakenkreuze in Bäume
- Kerzen und Kränze zum Gedenken des sogenannten Führers an einschlägigen, geschichtsträchtigen Orten,
- Schmierereien von Nazi-Symbolen und -Codes
- und nationalstolze Wanderungen, in Form von Reisegruppen organisiert von gesichert rechtsextremen und neonazistischen Kleinparteien wie „Der dritten Weg“ oder „die Heimat“. Beide entstanden aus der früheren NPD.

Da kommt es schon mal vor, dass Aufkleber vom dritten Weg in der Gegend verteilt werden, oder auf privaten Autos landen.

Frauen, die wegen ihrem **Kopftuch in der Öffentlichkeit** angegangen werden.

Rechtslastige Wirtshausgespräche, **rassistische oder faschistische Aussagen in der Öffentlichkeit** die mittlerweile wieder zum Alltag gehören...

Das Thema ist auch in unserer Region allgegenwärtig.

Politisch aktive Menschen oder Lokalpolitiker*innen, die Anfeindungen, **Übergriffe und Bedrohungen bis hin zu Morddrohungen** öffentlich im Netz erleben müssen.

Das sind Einschüchterungsversuche, die in unserer Gesellschaft **weder hinnehmbar noch legitim** sind.

Und es sind **keine weit entfernten Ereignisse**. Ich habe gerade nur Fälle aufgezählt, die ich entweder selbst erlebt habe oder die mir von Betroffenen oder direkten Zeugen erzählt wurden.

(AfD in BGL)

Und mitten drin die AfD, die den Rechtsruck der Gesellschaft voran treibt.

An ihren Wahlständen im Berchtesgadener Land standen dieses Jahr Parteimitglieder und Kandidaten, die in den sozialen Medien **öffentlich Aussagen von Björn Höcke teilen**. Björn Höcke ist Vorsitzender der AfD im Thüringer Landtag, ist u.a. Geschichtslehrer und bedient sich dennoch der Sprache und Ideen des Nationalsozialismus und wird vom Verfassungsschutz als Rechtsextremist eingestuft. Er wurde zwei mal dafür rechtskräftig verurteilt, dass er mehrfach **Parolen** der damaligen NSDAP verwendete.

(Bedrängung am AfD Stand:)

Eben diese AfD im Berchtesgadener Land bedrängt Menschen an ihren Wahlständen, wenn sie sich kritisch äußern, sodass man **sich körperlich unwohl und in seiner Bewegung eingeschränkt fühlt**.

Es werden gezielt Gesichter von Teilnehmern genehmigter und friedlicher Protestaktionen gemacht, teils auch im Anschluss, wenn man wieder als Privatperson gilt.

Da stellt sich die Frage: Wenn diese Fotos nicht mal veröffentlicht werden und werden dürfen:

Welchem Zwecke dienen die Fotos und bei wem landen sie? Was für ein berechtigtes Interesse hat eine Partei, Portraitfotos von einzelnen Gesichtern einer Gegendemo zu machen, oder gezielt Privatpersonen zu fotografieren?

Wer dazu mehr erfahren möchte, kann an unserem Stand nachfragen oder mich später persönlich ansprechen.

(Stadtratsmitglied:)

Einer dieser AfD Kandidaten hat dieses Verhalten auch nach seiner Vereidigung zum einzigen AfD-Stadtratsmitglied nicht abgelegt.

Dies ist das selbe Stadtratsmitglied, das **Klingelschilder an Häusern kontrolliert** und sich während einer Stadtratssitzung darüber rassistisch empört, dass dort zu wenig deutsche Namen und somit zu viele ausländische Personen wohnen.

Das ist die selbe Person, die sich als einzige gegen den **Antrag der Grünen-Fraktion einer Resolution** ausspricht, die besagt, dass sich der Stadtrat Reichenhalls **von verfassungsfeindlichen Äußerungen abgrenzt, bei derartigen Äußerungen sofort widerspricht und Anträge mit antidemokratischen und menschenverachtenden Inhalten grundlegend abgelehnt** werden.

Danke an die Fraktion der Grünen für diesen Antrag und Danke an den gesamten restlichen Stadtrat, der für diese Resolution gestimmt hat.

Und es ist auch die selbe Person, die **für alle Bürger im Stadtrat** sitzen sollte, in sozialen Medien aber öffentlich versucht, **Stimmung gegen die neu gegründete lokale Gruppe Reichenhall** zu machen, die sich aus Bürgern dieser Stadt zusammen setzt.

Und er **blockiert in den sozialen Medien Bürger**, die nicht seiner Gesinnung entsprechen, dazu ist gar kein Austausch oder Kontakt nötig.

Dazu möchte ich eins sagen:

Herr Stadtratsmitglied Jooß, wir sind nicht blöd, Ihre Internetaktivitäten sind uns trotzdem bestens bekannt.

(Aufruf Stadtratsitzungen verfolgen:)

Ich kann jedem Bürger ans Herz legen, die **öffentlichen, politischen Sitzungen seiner Region** zu besuchen und selbst zu erleben, **wer sich dort wie für die Stadt einsetzt und äußert.** Es sind **eure Belange**, die dort besprochen werden, bleibt darüber informiert um euch in eurem Sinne kritisch äußern zu können und **um eurem Umfeld faktenbasiert sagen zu können, was Sache ist.**

(Mut machen:)

Es kann erschlagend und frustrierend wirken, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen.

Umso wichtiger ist es, dass **alle demokratischen Kräfte in Form von Institutionen und Personen** nicht schweigen und wirksam bleiben oder werden. Wir müssen miteinander sprechen und **auf Basis des kleinsten, gemeinsamen Nenners nach Lösungen suchen** um nicht denen das Ruder zu überlassen, die dazu nicht bereit sind.

Und auch wenn es schwierig ist, müssen wir in unserem Umfeld mit denen in Kontakt bleiben, die drohen abzudriften, ihnen eine Alternative zur angeblichen Alternative für Deutschland zeigen.

Wir müssen selbst dafür sorgen, dass unsere Demokratie erhalten bleibt, indem wir sie täglich anwenden und Zivilcourage zeigen, wenn sie verletzt wird.

Einen Schritt in diese Richtung gehen wir heute, indem wir zusammen gekommen sind. Nicht nur Parteien sorgen dafür, dass unsere Verfassung gelebt wird. **Institutionen, Vereine, Kirchen, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Privatpersonen im Alltag: Ihr sorgt jeden Tag dafür und steht für ein friedliches, gutes Miteinander.**

Macht weiter damit und seid denen ein Vorbild, die das ganze leider nicht so verinnerlicht haben.

Und setzt euch mit allen legalen Mitteln zur Wehr wenn Unrecht geschieht.

Die Übergriffe, Einschüchterungsversuche und Drohungen wurden entweder zur Anzeige gebracht und oder zuständigen Stellen und Personen gemeldet. Ich möchte euch ermutigen, es uns gleich zu tun. Auch wenn rechtliche Schritte nicht immer zu dem gewünschten Ergebnis führen, behaltet die Vorfälle nicht für euch.

(Angebot unserem Verein Vorfälle zu melden:)

Ihr könnt euch mit derartigen Vorfällen gerne an unseren Verein wenden. Wenn ihr wollt, nur um es los zu werden und darüber zu sprechen, aber auch um solche Situationen öffentlich bekannt zu machen (anonym versteht sich) und um zu überlegen was man gemeinsam dagegen unternehmen könnte.

(Mut Machen/Bezug auf damals:)

Es gab, wie wir vorhin hörten, zur NS Zeit mutige Menschen die sich dem Naziregime entgegen stellten. Sie bezahlten dafür mit ihrem Leben. Es fehlte an ausreichend Widerstand und Rückhalt.

Heute haben wir die Demokratie, in der wir uns offen für oder gegen etwas positionieren dürfen. **Es braucht nur einen Bruchteil des Muts von damals** tätig zu werden und uns gegenseitig darin zu unterstützen.

Lasst uns **zusammen stark und stabil bleiben** und überlasst unsere wunderschöne Gegend nicht **den innerlich hässlichen Leuten!**

(Sorgenbox:)

Wir wollen euch nicht mit euren Gedanken, Sorgen und evtl Ängsten alleine nach Hause gehen lassen. Deshalb noch mal eine kleine Erinnerung an unsere anonyme „Sorgenbox“ oder Wäscheleine, wo ihr eure Gedanken aufschreiben könnt. Wir würden einen Teil ggf. am Ende anonym vorlesen.

(Danke:)

Danke fürs zuhören und nochmals danke an alle, die heute da sind.

(Schweigeminute:)

Noch etwas zum Abschluss meiner Rede:

Der ein oder andere kennt die **veranschaulichende Darstellung**, dass es **über 11 Jahre still wäre**, wenn wir jedem der ermordeten, **6 Millionen jüdischer Menschen** eine Schweigeminute widmen würden.

11 Jahre reichen jedoch nicht aus. Es wurden nicht „nur“ jüdische Personen systematisch ermordet.

Es wird davon ausgegangen, dass **insgesamt 17 Millionen Menschen von den Nazis und ihren Unterstützern ermordet wurden**. Die Übersicht einzelner Opfergruppen und Zahlen findet ihr an unseren Infotafeln.

Demnach wäre es bei einer Schweigeminute für jedes dieser Opfer über **32 Jahre** lang still.

Ich möchte jetzt mit euch **unter dem Eindruck dieser Symbolsprache** eine Schweigeminute zum Abschluss einlegen.